

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Architektur

Master of Engineering (M. Eng.)

des Fachbereichs Architektur

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 10.04.2018

gültig ab 01.04.2019

Zugrundeliegende BBPO vom 10.04.2018 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2019)

Modulschiene A (Entwerfen)

1	Modulname Entwerfen 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lamott
1.6	Weitere Lehrende Alle Professoren/innen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom hochbaulichen Entwerfen über den gesamten Städtebau bis zum Innenraum.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, • Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...). <p>Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik,</p>
3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p>

	<p><u>Fertigkeiten</u>: Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Seminare und Korrekturen</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwerfen 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende Alle Professoren/innen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwerfen über den gesamten Hochbau bis zum Städtebau.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, • Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...). <p>Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik</p>
3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

<p>3</p>	<p>Kompetenzen: Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 300 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 249 Stunden Creditpoints: 10 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse Besuch der Seminare und Korrekturen</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse -</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Entwerfen 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_A3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Entwurf III
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld
1.6	Weitere Lehrende Alle Professoren/innen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	<p>Inhalt</p> <p>Die Entwurfsseminare im Masterstudium bieten die Möglichkeit Schwerpunkte des Entwerfens individuell zu vertiefen.</p> <p>Die Entwürfe betreffen die gesamte Komplexität des Entwerfens: Vom innenräumlichen Entwerfen über den gesamten Hochbau bis zum Städtebau.</p> <p>Kooperationen mit dem Studiengang Innenarchitektur, Produkt- oder Kommunikationsdesign sind möglich.</p> <p>Die Inhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, • Prüfen der Vorgaben und Ziele städtebaulicher, baurechtlicher/planungsrechtlicher Belange, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Machbarkeitsstudien, Erarbeiten, Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, Darstellung der endgültigen Entwurfslösung mit allen geeigneten Mitteln (Text, Skizzen, Pläne, Modell(e), 3D, Visualisierung, Animation ...). <p>Präsentation des Arbeitsergebnisses erfolgt u.a. in Anwendung der Medientechnik</p>
3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, komplexe architektonische, innenräumliche, stadträumliche und technische Aufgabenstellungen mit Hilfestellungen zu lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial/gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p>

	<p><u>Kompetenzen:</u> Sie werden zu kreativem Denken und zur Entwicklung innovativer architektonischer Lösungen angeregt. Sie werden befähigt, Problemstellungen aus dem Bereich der Baulichen Konversion zu analysieren, zu strukturieren, Lösungsansätze zu formulieren und diese in eine ganzheitlich-integrale Planung umzusetzen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Projekt (Pro) mit betreuter Einzelarbeit und (Gruppen)Korrekturen</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 300 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 249 Stunden</p> <p>Creditpoints: 10 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Lösung (Pläne, Modelle und Darstellungen)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewerteter Entwurf</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Ein Modul des 1. oder 2. Semesters aus der Modulschiene A muss bestanden sein. (s. §11 BBPO)</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur, eines der Module MA_A_A1-A3 kann durch ein Modul MA_IA_A1-A3 ersetzt werden.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung</p>

1	Modulname Master-Abschlussmodul
1.1	Modulkürzel MA_A_A4
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Analyse und Recherche Masterarbeit Kolloquium
1.4	Semester 4 4. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Modulbeauftragter ist der Prüfungsausschussvorsitzender des Fachbereichs Architektur.
1.6	Weitere Lehrende Die Prüfungskommission besteht aus dem jeweiligen Herausgeber der Masteraufgabe und 2 weiteren Professoren/innen des Masterstudiengangs Architektur.
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Aufgabenstellung aus dem gesamten Spektrum der Architektur und des Städtebaus. Die Aufgabe im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Aufgabenstellung, Prüfung der Vorgaben, • Bestandsanalyse, Bewertung der Bausubstanz, • Prüfung denkmalschützerischer / baurechtlicher Belange, • Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, • Prüfung und Bewertung alternativer Lösungsansätze, • Herleiten der endgültigen Entwurfslösung, • Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung, • Darstellung der endgültigen Entwurfslösung, • Präsentation des Arbeitsergebnisses u.a. in Anwendung der Medientechnik. • Vertiefung eines entwurfsspezifischen Teilbereiches: konstruktiv/technisch, organisatorisch/bauwirtschaftlich, gestalterisch/darstellerisch in Entsprechung auf die Inhalte der gewählten Vertiefungen (siehe Schwerpunktthemen).

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse</u>: Die Studierenden können komplexe architektonische Aufgabenstellungen weitestgehend eigenständig lösen.</p> <p><u>Fertigkeiten</u>: Sie sind in der Lage analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten, funktionale, konstruktive, technische, organisatorische –sozial / gesellschaftliche – und gestalterisch/formale Inhalte in ihrer Planung zu verknüpfen.</p> <p><u>Kompetenzen</u>: Die Studierenden haben über ihre Ausbildung die Grundlage und Anregung für kreatives Denken erhalten und sind so in der Lage, innovative architektonische Lösungen zu entwickeln.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Abschlussarbeit, Einzelarbeit</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 900 h</p> <p>Kontaktzeit: 1 SWS x 17 Wochen – 17 SWS / 13 h</p> <p>Selbststudium: 887 Stunden</p> <p>Creditpoints: 30 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Eigenständige Abschlussarbeit (Dauer des Kolloquiums: 30 min)</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Masterarbeit und Kolloquium</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Alle Module des 1. bis 3. Semesters müssen bestanden sein. (s. §12 (4) BBPO)</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Während der Bearbeitung der Masterarbeit bestehen insgesamt zwei Rücksprachemöglichkeiten.</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Wintersemester und Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themengemäße Handbücher Monografien Empfohlene Literatur der Vorsemester</p>

Modulschiene B (Theorie)

1	Modulname Theorie 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_B1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Lamott
1.6	Weitere Lehrende Prof. Gleim
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Typologie und Raumbildung im historischen und theoretischen Kontext a) Anhand von Beispielen ausgewählter Teil- bzw. Themenbereiche der Gebäudelehre und ihrer architekturhistorischen und -theoretischen Kontextualisierung werden die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von typologischem und gesellschaftlichem Wandel exemplarisch veranschaulicht. b) Wechselnde Aspekte und Fragestellungen aus dem Kontext der Vorlesung werden in die Seminare übernommen und dort vertiefend analysiert, präsentiert, diskutiert und reflektiert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden erkennen und begreifen die Interdependenzen von kulturellem Wandel, Typus und architektonischer Erscheinung. b) Die Studierenden vertiefen ihre gebäudeplanerischen Kenntnisse und entsprechenden analytischen Fähigkeiten. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Qualitäten sowie die Bedeutung des Gebauten für die Identität von Orten vor dem Hintergrund jeweils übergeordneter Zusammenhänge zu beurteilen.

	<p>b) Die Studierenden schärfen ihr kritisches Urteilsvermögen im Blick auf den aktuellen architektonischen Diskurs.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden erweitern damit zugleich ihre Kompetenzen für die eigenständige Auseinandersetzung mit der Gegenwartsarchitektur.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln eine zunehmend eigenständigere „Haltung“ und stärken ihre entwerferische Kompetenz.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (a) mit thematisch wechselnden Begleitseminaren oder Übungen (b)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Vorlesung: Klausur, Fachgespräch oder vergleichbare Leistung Begleitseminar: Übung, Referat oder Essay bzw. vergleichbare Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Siehe BBPO</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

1	Modulname Theorie 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_B2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing, Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Entwurfsmethodik und Raumkonzepte im Kontext gesellschaftlicher Wandlungen a) An Beispielen aus Städtebau, Architektur, Innenraum, Design und Kunst werden individuelle Entwurfshaltungen auf ihren Zusammenhang mit dem jeweiligen zeitgenössischen Diskurs und Gesellschaftsgeschehen untersucht. Komplementär zur typologischen Annäherung des ersten Semesters liegt – mit der Betrachtung morphologischer Aspekte – nun vor allem die Genese der jeweiligen Form und Gestalt im Fokus. b) Die Studierenden erarbeiten einzelne Bausteine zu einem übergeordneten thematischen Kontext. Die Bausteine fügen sich zu einem Gesamtüberblick. Darauf aufbauend entwickeln die Studierenden eine individuelle Fragestellung zum Themengebiet, welche sie anhand eines Essays konkretisieren und eigenständig durchargumentieren.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden kennen verschiedene Entwurfshaltungen und Raumkonzepte; sie wissen um deren gesellschaftliche Hintergründe und Wirkweisen. b) Die Studierenden sind mit den grundlegenden Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Dreieck aus Analyse, Fragestellung und Synthese vertraut. <u>Fertigkeiten:</u> a) Die Studierenden können die in innenarchitektonischen, architektonischen und städtebaulichen Werken enthaltenen Konzepte entschlüsseln und die Werke in den jeweiligen Gesellschaftskontext einordnen. b) Die Studierenden beherrschen das strukturierte wissenschaftliche Schreiben.

	<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, das Kaleidoskop aus Wissensbausteinen zur Selbstreflexion im Entwurfsprozess zu nutzen und für die eigene Arbeit fruchtbar zu machen.</p> <p>b) Die Studierenden verfügen über das theoretische und methodische Rüstzeug zur eigenständigen Positionsbestimmung im jeweils aktuellen Fachdiskurs.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (a) mit thematisch wechselnden Begleitseminaren (b)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 99 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Vorlesung: Klausur oder vergleichbare Leistung Begleitseminar: Referat und Essay oder vergleichbare Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Siehe BBPO</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

1	Modulname Theorie 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_B3
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Theorie III a) Stadtraum b) Baugeschichte und Denkmalpflege c) Kommunikation im Raum
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende Prof. Gleim, Prof. Gerhards
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) In „Stadtraum / Stadttheorie“ beschäftigen sich die Studierenden mit spezifischen Themen des Stadtraumes/ der Stadttheorie , die sie vertiefend behandeln. Das Themenspektrum der Seminarangebote kann reichen von – bis: <ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit im städtebaulichen Diskurs präsenten Themenfeldern wie „Stadtumbau und Konversion“, „Öffentlichkeit“, „Partizipation“... • Städtebauliche Analysen einer Region, eines Stadtkörpers, Stadtraumes oder Platzes unter Beachtung theoretischer Aspekte, bzw. Fragestellungen • Städtebauliche Studien zum Beispiel zum Umgang mit einem Problemfeld wie z. B. dem Leerstand, Zentrenbildung, Zersiedelung - unter Beachtung theoretischer Aspekte. Aufzeigen des Problems und Erarbeiten möglicher Lösungsansätze. • u.a.m. Die individuelle Beschäftigung mit zielt auf die Selbständigkeit und Interessensbildung der Studierenden, ihre Kapazität eine Fragestellung und eine Argumentationslinie zu erarbeiten sowie sich vertieft in eine bestimmte Materie einzuarbeiten. b) Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege mit dem Ziel, die im Rahmen vorausgehender Veranstaltungen vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen systematisch zu verfeinern. Unter verstärkter Einbindung architekturtheoretischer Überlegungen und Konzepte werden mitunter Themen präsentiert, die Spezialinteressen oder Randbereiche der Architektur berühren, aber dadurch umso mehr zur Ausbildung individueller Schwerpunkte und zur Weitung des Horizonts geeignet sind. Ggf. kann das

	<p>Teilmodul auch als entwurfsbegleitende Vertiefung angeboten werden.</p> <p>c) Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Themengebiet „Kommunikation im Raum“ zu beschäftigen. Das Wesen des Themengebiets manifestiert sich in der Kommunikation eines Inhalts im Raum im Gegensatz zur Umsetzung eines klassischen Raumprogramms. Im Zeitalter der Wissensgesellschaft und des „Life Long Learning“ spielt Kommunikation im Raum eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen. Die zu vermittelnden Themen und Inhalte können aus der Kulturgeschichte, der Naturwissenschaft, der Technikgeschichte, der Kunst oder auch aus der Wirtschaft stammen.</p>
3	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u></p> <p>a) Die Studierenden kennen erste Grundsätze und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie kennen den Stand der Diskussion zu einem bestimmten Thema.</p> <p>b) Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Architektur- und (Stadt)Baugeschichte bzw. der Denkmalpflege sowie der Analyse und Kontextualisierung ausgewählter Bautypen, Projekte und (Innen)Raumkonzepte. Sie üben die Anwendung wissenschaftlicher Methoden sowie die gezielte Gewinnung, Auswertung und Verarbeitung von Sachinformationen jeder Art. Sie trainieren, wissenschaftliche Fragestellungen selbstständig zu entwickeln und ein individuelles Erkenntnisinteresse nachvollziehbar zu formulieren.</p> <p>c) Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen des Themengebiets: Raum und Inhalt, Raum und Exponat, Raum und Szenografie, Raum und Grafik, Raum und Neue Medien. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Ausstellungsformate: Dauerausstellung, Sonderausstellung, Event- und Markenarchitektur, Messebau, Shop, Showroom.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden wissen wie man sachgerecht zitiert und können Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.</p> <p>b) Die Studierenden entwickeln einen analytisch-wissenschaftlichen Zugang zu einem spezifischen Thema aus Architektur-, (Stadt)Baugeschichte, Denkmalpflege, Kunst oder Theorie. Sie definieren und erschließen sich sämtliche relevanten Materialien durch Recherche in Bibliotheken, Datenbanken, Archiven, Untersuchungen des Objekts vor Ort, eigenständige Beschreibung, die Suche nach geeigneten Vergleichsobjekten etc.</p> <p>c) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Struktur eines Corporate Design-Konzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Sie können alleine oder in kleinen Teams theoretische Fragestellungen formulieren, Literatur zur Beantwortung dieser Fragestellung heranziehen, Bewertungen treffen, Argumente aufbauen, Inhalte gliedern, und in eine Präsentationsform bringen. Sie können die erarbeiteten Inhalte anhand von Graphiken und Texten treffend übermitteln. Sie können sachgerecht schreiben.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, das Material in mündlicher und schriftlicher Form so aufzubereiten, dass sie dritten ihre Fragestellungen, methodischen Vorgehensweisen, Bewertungen und Erkenntnisse plausibel vermitteln können.</p> <p>c) Die Studierenden haben die Fähigkeit eigene Corporate Design-Konzepte zu entwickeln und in den Raum zu übertragen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Seminar (Sem) und/oder Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 150 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 124,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 5 CP</p>

<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Es wird empfohlen, Theorie und Vertiefung 1 oder 2 erfolgreich absolviert bzw. die entsprechenden Vorlesungen, Seminare und/oder Übungen besucht zu haben.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Alternatives Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

Modulschiene C (Darstellung + Gestaltung)

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_AIA_C1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Gestaltungslehre I b) Neue Medien I
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Bleher, Prof. Kaffenberger, Prof. Maisch
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Sensibilisierung, Vertiefung und Methoden der zeichnerischen und darstellerischen Erfassung von komplexen Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre. b) Überblick über den Funktionsumfang und das Zusammenspiel der am Fachbereich vorhandenen Hard- und Software. Neue Medien I wird des Weiteren abgeleistet durch die Wahl eines Seminars aus dem Themenblock „Mediale Räume“- Auswirkungen der Neuen Medien auf Entwerfen, Planen, Bauen und zeitgenössische Innenraumgestaltung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumgestaltung, der Darstellung von Details und der Innenausstattungs-elemente. Sie kennen die im Fachbereich verwendeten CAAD-Programme, Visualisierungs- und Animationsprogramme, Bildbearbeitungsprogramme, CNC-Modellbau, 3D-Printer, Lesertechnik und deren Anwendungsfelder. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können rechnergestützt und manuell Architekturdetails und Materialstrukturen, komplexe Innenräume und Raumfü-gungen mit Ausstattungselementen anhand von gerenderten Bildern, Zeichnungen und manuellen Darstellungen atmosphärisch und anschaulich darstellen.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine, in Abhängigkeit des jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zeichnerisch und rechnergestützt zu entwickeln und den Anwendungsbezug bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Zeichnung und Darstellung (Skizze / Raumbild) als analytisches Mittel wahrzunehmen und für das eigene Entwerfen zu nutzen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: a) Prüfung mit beschränkter Wiederholbarkeit b) Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfung</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse Siehe BBPO</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse -</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele des räumlich-plastischen Zeichnens und der Erfassung von Innenräumen unter besonderer Berücksichtigung der Innenraumatmosphäre zur Verfügung sowie Zeichnungen und Darstellungen (Skizzen / Raumbilder), die als analytisches Mittel der Entwurfsidee genutzt werden.</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Gestaltungslehre II b) Neue Medien II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende Prof. Bleher
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vertiefung und Sensibilisierung der zeichnerischen und rechnergestützten Darstellung von Architektur- und Städtebauentwürfen sowie komplexen Außenraumkompositionen. b) Methoden der Visualisierungen differenzierter und komplexer Außenräume, 3D-Modellierung, Kameraführung, Material, Farbe, Textur und Beleuchtung – Schwerpunkt Architektur und Außenraum.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der perspektivischen und räumlichen Betrachtungsweisen und kennen die notwendigen manuellen und digitalen Hilfsmittel zur Darstellung von Außenräumen und deren Kontext. Sie kennen die zu Visualisierung von komplexen Außenraumkompositionen notwendigen CAAD-Anwendungen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe Außenräume manuell erfassen und mit analogen und digitalen Hilfsmitteln schnell und effizient darzustellen. Sie können in experimentellen Übungen die architektonischen, atmosphärischen und kompositorischen Aspekte der Architektur- und Außenraumdarstellung herausarbeiten. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine manuell und rechnergestützt komplexe Gebäude und Außenraumsituationen und ihre Ausstattung proportionsgerecht zu entwickeln sowie abhängig und unabhängig von atmosphärischer Einflussnahme zu bewerten.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 120 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 69 Stunden Creditpoints: 4 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: a) Studienleistungen b) Prüfung mit beschränkter Wiederholbarkeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
7	Notwendige Kenntnisse Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jährlich, jeweils Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur
11	Literatur Den Studierenden stehen „Tutorials“ der Programmhersteller und zahlreiche Beispiele rechnergestützter und manueller Darstellungen zur Verfügung.

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Neue Medien III - 1 b) Neue Medien III - 2
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky, Prof. Bleher
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Computational Design: Virtuelle Formgenerierung und Prototyping 3D Visualisierungen: Digital-hybride Darstellungstechniken (Modeling & Rendern & Postproduktion): Digitale Darstellung von Gebäuden und oder Räumen. Atmosphärische Ausformulierung mit Licht, Farbe, Materialität und Texturierung. BIM - Building Information Modeling: Digitale Werkzeuge für Planung, Entwurf, Konstruktion & Verwaltung von Gebäuden Collaborative Tools: Teamwork, Recherche und Präsentation im digitalen Zeitalter
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Grundlagen des Modellierens und des Visualisierens mit dem Rechner. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können die digitalen Grundlagen anwenden. Sie beherrschen das Modellieren und die atmosphärische Darstellung von Innenräumen im Hinblick auf Wirkung und Atmosphäre. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, einfache Gebäude und Räume atmosphärisch mit Farb- und Materialangaben darzustellen und aufgabenspezifisch angemessene Prozessschritte (Modeling & Rendern & Postproduktion) vorzunehmen.
4	Lehr- und Lernformen Labortutorien/-demonstrationen und betreute Übungen

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Dom Publishers: Construction & Design Manual, Architectural Renderings</p> <p>Francis D. K. Ching: Architectural Graphics</p> <p>Dom Publishers: Construction and Design Manual, Architectural Diagrams 1 + 2</p>

1	Modulname Darstellung + Gestaltung 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_C3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Präsentation und Layout b) Farbe im Kontext
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende Prof. Schultz, N.N.
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vermittlung und Anwendung fortgeschrittener Projektpräsentation und Kommunikation für Architekten. Vertiefung der Präsentationstechniken unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks. b) Farbe wird im Kontext von Raumstrukturen und Raumbeziehungen betrachtet. Die Einflussnahme differenter Randbedingungen wie Umgebungsfarben, Tageslicht, Kunstlicht oder Material-spezifischer Eigenschaften auf die Farbwahrnehmung und Farbwirkung wird analysiert. Farbe, wandelbar und kommunikativ, wird als aktives Element architektonischen Arbeitens behandelt. Die Entwicklung und die Planungsmethodik eigenständiger Farbkonzepte werden in Gestaltungsaufgaben durch praktische, experimentelle Übungen geschult und die gelernten Prinzipien der kontextuellen Farbbeziehungen konkret angewendet.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> a) Die Studierenden haben fundierte und vertiefte Kenntnisse der Plandarstellung (Satzspiegel), der Typografie, des Anlegens von konzeptuellen Architekturdiagrammen und der Verbalisierung sowie der Integration neuer Präsentationstechniken (Umgang mit multimedialen Systemen und entsprechender Medientechnik). Sie kennen die Anwendungsfelder und die theoretischen Bezüge. b) Vertiefende Kenntnisse über Farbe und deren Wirkungszusammenhänge in Farb-, Licht- und Materialkontexten.

	<p><u>Fertigkeiten:</u></p> <p>a) Die Studierenden können selbständig ihre Arbeitsergebnisse inhaltlich und gestalterisch sinnfällig und adäquat, unter besonderer Berücksichtigung der Integration manueller und digitaler Darstellungstechniken und des persönlichen Ausdrucks, zu einer Gesamtheit anordnen.</p> <p>b) Die Studierenden sind in der Lage, die Parameter der Farbwirkung zu erkennen, die Wechselbeziehungen von Farbe, Licht, Raum und Zeit im Entwurf umzusetzen und die gelernten Prinzipien der Raum-Farb-Beziehungen konkret anzuwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>a) Die Studierenden sind in der Lage, alleine ihre Entwürfe und Arbeitsergebnisse (Pläne und Modelle, Arbeitszwischenschritte, Materialcollagen usw.) methodisch zu dokumentieren, gestalterisch nachvollziehbar anzuordnen und professionell medial und manuell überzeugend zu präsentieren.</p> <p>b) Die Studierende haben Kompetenzen über die interaktiven Zusammenhänge von Farbe in Bezug auf das jeweilige Umfeld wie Außenräume, Innenräume oder Raumstrukturelle Beziehungen erlangt und können diese in Gestaltungsprozessen anwenden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Präsentation von Studienleistungen, Prüfungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Teilnahme an der Übung.</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Geometrie, Farbe, Licht : Ben Muthofer Licht und Farbe: Eckhart Heimendahl Architektur, Kunst, Kultur. Nr. 51. Thema, In Farbe: Daidalos</p>

Modulschiene D (Konstruktion + Technik)

1	Modulname Konstruktion + Technik 1 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D1
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> a) Nachhaltiges Bauen b) Baumanagement c) Baukonstruktion I d) Energietechnik
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Baurmann
1.6	Weitere Lehrende Prof. Kliebe, Prof. Dr. de Saldanha
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> a) Strategien und Bewertungssysteme Nachhaltigen Planens und Bauens, komplexe Anwendung ökologischer Materialien und Konstruktionen, Kriterien für einfache und hochtechnologische Entwurfslösungen, angemessene Einbindung spezifischer nachhaltiger Lösungen in eine Gesamtplanung. b) Auseinandersetzung mit dem Problembereich Kostenermittlung und Kostenkontrolle; Anwendung dieser Grundlagen und Arbeitsmittel an einem konkreten Projektentwurf; Definition von Arbeitsschritten, Organisation der Arbeitsschritte in Form von geeigneten Darstellungen (Bauzeitenplanung). Erlernen der Zusammenhänge zwischen Konstruktion und Gewerken; Entwurf und Realisierung. c) Komplexe Konstruktionen und Fügungen einschließlich einer Werk- und Detailplanung anhand eines integrativen Projektes. d) Einfache Rechenverfahren, Energiebilanzierung, Simulation, Prinzipien energetischer und raumklimatischer Fassadenkonzeptionen, Wechselbeziehungen von Entwurf, Energie und Raumklima, Entwicklung angepasster Lösungen.

<p>3</p>	<p>Ziele</p> <p><u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden wiederholen die grundlegenden Prinzipien Nachhaltigen Bauens und konstruktive Methoden geläufiger und komplexer Konstruktionen. Sie lernen die Arbeitsmittel und Verfahrensweisen für die Abwicklung von Bauprojekten kennen sowie Bewertungskriterien ökologischer Konstruktionen. Ebenso erlangen sie fundierte Kenntnisse für die Konzeption und den Entwurf von energetisch und raumklimatisch optimierten Energie- Technik- und Fassadenkonzepten.</p> <p><u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage sicher komplexe Konstruktionen und Details zu entwickeln und die Konsequenzen für die Planung und Durchführung von individuellen Bauvorhaben zu erkennen.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage alleine oder in kleinen Teams normale Arbeitsweisen des Architekten selbständig und fächerübergreifend zu erarbeiten, analytisch zu bewerten und wissenschaftlich zu dokumentieren.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>DIN-Normen, Konstruktionsbuchreihe „Scale“, Baukonstruktionsbücher, BKI-Fachbücher</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 2 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D2
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Lichtplanung b) Baukonstruktion II
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel, Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Technische Grundlagen und Planungsmethoden von Kunst- und Tageslicht im Zusammenhang komplexer Gebäudeplanung b) Erlernen von Grundlagen über 1. Vektoraktive Konstruktion: ebene Fachwerkbinder, Dreigurtbinder, Fachwerkstützen und –rahmen, Dreidimensionale Stützen, - Rahmen, Fachwerkbogen, Baumstützen. Grundlagen über einfach gekrümmte vektoraktive Tragsysteme, Lastverformung. Grundlagen über zweifach gekrümmte vektoraktive Tragsysteme. Definition Regelfläche. Antiklastische Flächen und Translationsfläche. Arten zweifach gekrümmter vektoraktiven Tragsysteme. Vor-, Nachteile, Umsetzung von Regelflächen in Bauwerken. Grundlagen über 2. Flächenaktive Konstruktion: Flächenaktive Tragsysteme, Definition, Kräfte, Merkmale, Arten.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden wiederholen und vertiefen die lichttechnischen Grundlagen der Beleuchtung. Anhand von Beispielen und experimentellen Versuchen vergegenwärtigen sie sich die biologische, visuelle und emotionale Wirkung von Licht. In der Analyse erarbeiten sich die Studierenden eine individuelle Methodik zum zielgerichteten Umgang mit Kunst- und Tageslicht und lernen die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden von Baukonstruktion für eine integrale Gebäudeplanung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können Strategien der Lichtregie auf unterschiedliche Nutzungstypologien anwenden. Sie sind in der Lage passende Beleuchtungssysteme auszuwählen und diese in architektonische Strukturen zu integrieren. Die Studierenden sind in Lage vektoraktive und flächenaktive Konstruktionen anzuwenden. Sie

	<p>können Bauvorhaben mit adäquaten Darstellungstechniken und Berechnungsmethoden präsentieren und dokumentieren.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage die komplexe Wechselwirkung von Raum, Oberfläche und Nutzung im Zusammenhang mit Kunst- und Tageslicht zu analysieren, daraus individuelle Lichtkonzepte zu entwickeln und können alleine oder in kleinen Gruppen sicher komplexe Baukonstruktionen entwickeln, darstellen und fundiert wiederzugeben und diese in Gesamtplanungen integrieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 180 h</p> <p>Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h</p> <p>Selbststudium: 129 Stunden</p> <p>Creditpoints: 6 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Grundkenntnisse in Leichttechnik und Baukonstruktion</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Architektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Tragsysteme: Heiko Engel Dokumente der modernen Architektur: Jürgen Joedicke Bauwerk Tragwerk Tragstruktur „Analyse der natürlichen und gebauten Umwelt“: O.Büttner und E.Hampel Wendepunkt im Bauen: Konrad Wachsmann Logik der Baukunst: Christian Norberg-Schulz Fachzeitschrift „Detail“: Institut für internationale Architekturdokumentation, München Atlanten: Institut für internationale Architekturdokumentation, München Bartenbach & Witting: Handbuch für Lichtgestaltung Baer, Barfuß & Seifert: Beleuchtungstechnik Grundlagen</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 1: a) Lichttechnik b) Projektorganisation
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende Prof. Friedrich, Prof. Lengfeld
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Komplexere Methoden der Lichttechnik von Kunst- und Tageslicht als integrative Gebäudeplanung b) Einführung in Büro- und Informationsorganisation. Betrachtung möglicher Risikofaktoren bei Bauaufgaben; rechtliche Konsequenzen für Bauherren und Planer. Einbindung von Bauherrn und Fachleuten in den Organisations- und Planungsprozess.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erhalten theoretisches Wissen über die Lichttechnik und deren Integration von Gebäuden. Die Studierenden erlangen die Kenntnisse zur Durchführung eines Bauvorhabens, angefangen von der Akquisition bis zur Fertigstellung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können mithilfe der erlernten Methoden und Planungstechniken Lichttechnik in ihren Entwurfsaufgaben einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage Strategien für eine möglichst reibungslose Projektorganisation zu entwickeln <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können Lichttechnik angemessen in einen Gebäudeentwurf integrieren und sind in der Lage alleine oder in kleinen Gruppen differenziert und detaillierte Lösungen für Teilprobleme im Kontext der Gesamtaufgabe zu erarbeiten.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem)</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Übungen, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse Besuch der Vorlesung und Übung Erfolgreiche Teilnahme am Modul MA_A_D2 Lichtplanung</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse Vorkenntnisse in Lichttechnik und Planungsorganisation</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

1	Modulname Konstruktion + Technik 3 MA
1.1	Modulkürzel MA_A_D3
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Teilmodul 2: a) Baukonstruktion b) Theoretische Grundlagen der Konstruktion
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Reichel
1.6	Weitere Lehrende Prof. Orawiec
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt a) Vertiefende Analysen verschiedener Formen der Konstruktion. b) Der theoretische Teil des Moduls befasst sich u.a. mit Einführung in das Verständnis der Antiklastischen Flächen und Translationsflächenarten zweifach gekrümmter flächenaktiven Konstruktionssysteme. Vor-, Nachteile, Umsetzung von Regelflächen in Bauwerken. Flächenaktive Konstruktionen: Flächenaktive Tragsysteme, Definition, Kräfte, Merkmale, Arten, Membransysteme, Pneus, Falterwerke und Schalen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden von Baukonstruktion. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in Lage vektoraktive und flächenaktive Konstruktionen anzuwenden. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage alleine oder in kleinen Gruppen sicher komplexe Baukonstruktionen zu entwickeln, darzustellen und fundiert wiederzugeben.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (S) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen sowie das Bestehen der Projektübung</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesungen und Übungen</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Vorkenntnisse Baukonstruktion</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Tragsysteme: Heiko Engel Dokumente der modernen Architektur: Jürgen Joedicke Bauwerk Tragwerk Tragstruktur „Analyse der natürlichen und gebauten Umwelt“: O.Büttner und E.Hampel Wendepunkt im Bauen: Konrad Wachsmann Logik der Baukunst: Christian Norberg-Schulz Fachzeitschrift „Detail“: Institut für internationale Architekturdokumentation, München Atlanten: Institut für internationale Architekturdokumentation, München</p>

Modulschiene E (Wahlpflichtmodule)

1	Modulname Stegreife
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E1
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) Stegreif 1 – Teilmodul b) Stegreif 2 – Teilmodul c) Stegreif 3 – Teilmodul d) Stegreif 4 – Teilmodul
1.4	Semester 1 1. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld, Prof. Mensing
1.6	Weitere Lehrende Alle Architektur Professoren/innen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Selbständiges Erarbeiten von Lösungen – aus dem Tätigkeitsfeld der Architekten – in kurzer Zeit, unter Anwendung der im Studienverlauf gewonnenen Erkenntnisse. Darstellung mit geeigneten Mitteln (Beschreibungen, Analysen, Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Visualisierungen u.a.m.)
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, unterschiedliche architektonische Aufgaben - hohen Schwierigkeitsgrades - und Problemstellungen an Fallbeispielen in kurzer Zeit zu analysieren, <u>Fertigkeiten</u> : Konzepte für deren Lösung zu entwickeln, mit geeigneten Mitteln darzustellen und zu präsentieren/zu vermitteln. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden erlangen übergreifende Kompetenzen, die zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den beruflichen Aufgaben, dem Berufsfeld und dem Fachgebiet führen.

4	Lehr- und Lernformen Kurzseminar und je eine Rücksprachemöglichkeit
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Darstellung der Lösung mit Skizzen, Plänen und Modelle(n) Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Modulleistung Stegreife
7	Notwendige Kenntnisse Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Architektur
11	Literatur Themenspezifische Literatur je nach Aufgabenstellung

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung a) SUK – Teilmodul 1 b) SUK – Teilmodul 2
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Lehrende des SuK-Begleitstudiums
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Inhaltliche Themenfelder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, die für jedes Semester bedarfsorientiert entwickelt werden und von den Studierenden frei wählbar sind: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit, Beruf & Selbständigkeit (AB&S), • Kultur & Kommunikation (K&K), • Politik & Institutionen (P&I), • Wissensentwicklung & Innovation (W&I), Vertiefungslevel („SuK-Modul II“) im SuK-Begleitstudium. Darüber hinaus Angebot einer eigenen Veranstaltung pro Semester von SuK für Masterstudierende der Architektur / Innenarchitektur
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zukunftsorientiertem und verantwortungsbewusstem Handeln im demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie zu interdisziplinärer Kooperation und interkultureller Kommunikation aus fachübergreifender Perspektive kennen <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Aufgaben und dem eigenen Berufsfeld und Fachgebiet im gesamtgesellschaftlichen Kontext <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden sind in der Lage fachübergreifenden Kompetenzen mit den Kompetenzen mit ihrem originären Berufsfeld in Verbindung zu bringen

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 150 h Kontaktzeit: 4 SWS x 17 Wochen – 68 SWS / 51 h Selbststudium: 99 Stunden Creditpoints: 5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat je nach Lehrveranstaltung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Klausur und/oder Hausarbeit und/oder Referat)
7	Notwendige Kenntnisse -
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur s. SUK Beispiel-Lehrveranstaltungen

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Interkulturelle Kommunikation
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Dr. Mathis Hergen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Interkulturelle Kommunikation ist ein junges, interdisziplinäres Fach. Es beschäftigt sich mit dem Handeln von Menschen in interkulturellen Situationen, mit den Auswirkungen kultureller Verschiedenheit auf das Handeln sowie mit den Prozessen der Konstruktion von kultureller Differenz. Dieses Seminar wird sowohl kulturallgemeines als auch -spezifisches Wissen vermitteln. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen von Kultur, (Individualismus vs. Kollektivismus, Maskulinität vs. Femininität usw.), Nonverbale Kommunikation, Phasen des Kulturschocks, interkulturelle Konflikte und Migrationsprobleme vorgestellt. Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, bewusst zu machen, dass Wahrnehmung, Denken und Handeln durch die eigene Kultur geprägt ist, sowie das kulturelle Unterschiede potenzielle Konfliktquellen sind. Das Seminar soll eine weltoffene, unvoreingenommene Wahrnehmung kultureller Unterschiede und damit ein vorurteilsfreies und tolerantes Herangehen an fremden Kulturen ermöglichen.
3	Ziele Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation zu vermitteln, Phasen des Kulturschocks und Umgang damit zu lernen sowie Interkulturelle Kompetenz zu trainieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Seminar (Sem)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform : Referat, Hausarbeit Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, Hausarbeit) sowie regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
7	Notwendige Kenntnisse Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Literatur: Erving Goffman: Wir alle spielen Theater Hermann Bausinger: Typisch Deutsch Alexa Sasse: Vorurteile, Stereotype und Fremdenfeindlichkeit

1	Modulname SUK
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung (Beispiel) Architekturpsychologie trifft Architekturtheorie
1.4	Semester 2 2. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Studienbereichsleitung des SuK-Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Prof. Dr. Dr. Kai Schuster
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt „In welchem Stile sollen wir bauen“? „Was ist Verbrechen in der Architektur“? „Muss das Wohnen erst gelernt werden“? „Kann man Heimat planen“? „Wo steht der Genius Loci“? Das Seminar kombiniert prominente Texte und Aussagen der Architekturtheorie mit zentralen Fragestellungen der Architekturpsychologie. Damit wird der großen (und offenen) Disziplin Architekturtheorie ein inhaltlicher Rahmen gegeben. Thematisiert werden architekturpsychologische Bereiche, wie beispielsweise Raumsymbolik, Ortsidentität und Heimat sowie gesellschaftliche Fragestellungen, wie nach der Heterogenität der Bevölkerung und die Entwicklungsdynamik der Gesellschaft.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden lernen die reflexive Auseinandersetzung zwischen den Disziplinen Architekturtheorie und Architekturpsychologie kennen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage zur fachkundigen und kritischen Auseinandersetzung mit den theoretischen Annahmen und ihrem eigenen beruflichen Zielen und Handlungen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, psychologische und architektonische Modelle zu verbinden und ihre entwurflichen Tätigkeiten zu integrieren.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform : Referat, inkl. Handout Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens als ausreichend bewertete Prüfungen (Referat, inkl. Handout), regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
7	Notwendige Kenntnisse Offen für alle Studierende im Vertiefungsstudium
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Wintersemester und Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul in den Masterstudiengängen Architektur und Innenarchitektur
11	Literatur Christopher Alexander: Eine Mustersprache. Stadt – Gebäude – Konstruktion Christopher Alexander: The timeless way of building Otto Friedrich Bollnow: Mensch und Raum Pierre Bourdieu: Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum Günter de Bruyn: Fisch und Frosch oder Selbstkritik der Moderne: ein architektonischer Essay Le Corbusier: Ausblick auf eine Architektur Le Corbusier: Der Modulor Le Corbusier: Modulor 2 uvm

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bauaufnahme
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der verformungsgerechten Bauaufnahme im historischen Gebäudebestand und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für deren praktische Anwendung an ausgewählten Objekten. Das exakte Aufmaß eines Gebäudes in Grundrissen, Ansichten, Schnitten und Details bildet die Grundlage jeglichen planerischen Handelns im Bestand. Über die bewährte Praxis des Handaufmaßes hinaus erhalten die Studierenden möglichst auch Zugang zu jeweils aktuellen Möglichkeiten der Bauaufnahme. Die Kombination mit dem Potenzial neuer Technologien erschließt der klassischen Bauaufnahme dabei nicht nur alternative Verfahren der ganzheitlichen, wirklichkeitstgetreuen Abbildung des Bestandes, sondern auch seiner weiteren Bearbeitung im virtuellen Gebäudemodell.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erlangen vielfältige Kenntnisse im Blick auf die systematische (zeichnerische) Erfassung und Analyse historischer Bauten. Durch die bewusste Erfahrung mit Ort, Raum, Proportion und Maßstab, mit Material, Konstruktion und Fügung schärft die intensive Arbeit „am Objekt“ zugleich den Blick für die jeweiligen Besonderheiten eines Entwurfs – nicht zuletzt, um daraus ggf. auch Maßstäbe und Maßstäblichkeiten für die eigene Arbeit abzuleiten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können komplexe, schiefwinklige historische Gefüge maßhaltig erfassen, darstellen und dokumentieren. Sie sind in der Lage, die gewählten Kriterien, Werkzeuge und Methoden in

	<p>Abhängigkeit vom untersuchten Objekt zu variieren.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Durch eigene Praxiserfahrungen mit verschiedenen Aufmaßverfahren sowie der zugehörigen Hard- und Software erwerben die Studierenden zunehmend wichtigere berufspraktisch relevante Kompetenzen sowohl bei der sanierungsvorbereitenden Untersuchung von historischer Bausubstanz als auch bei der Integration zeitgemäßer Technologien in die Erfassung und Transformation von Bestandsbauten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar (Sem) und betreute Übung (Ü) (Aufmaß vor Ort)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Zeichnerische Übung bzw. gleichwertige Leistung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Grundkenntnisse in Baugeschichte und Baukonstruktion werden empfohlen.</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Gerda Wangerin: Bauaufnahme. Grundlagen, Methoden, Darstellung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Interkontinentales Bauen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch/Englisch
2	Inhalt Klimatische, energetische, architektonische und kulturelle Aspekte die bei der architektonischen und technischen Konzeptentwicklung von verschiedenen Klimazonen berücksichtigt werden müssen.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Kennenlernen von Grundprinzipien der Architektur und der technischen Anforderungen in verschiedenen Klimazonen <u>Fertigkeiten</u> : Erkennen der Dialektik zwischen Klima und Kultur sowie Architektur und Technik in verschiedenen Erdteilen. <u>Kompetenzen</u> : Entwicklung von Gebäudekonzepten für unterschiedliche Länder. Kommunikation architektonischer und technischer Aspekte in englischer Sprache.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) und/oder Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übung und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Messebau
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Raiser
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Messeteilnahmen, z.B. Internationale Möbelmesse-Köln, Euroshop-Düsseldorf, Luminale-Frankfurt u.a.m.: Erarbeiten eines Konzeptes in Entsprechung auf die konkrete Themenstellung, unter Berücksichtigung der Vorgaben: Budget/Kosten, Machbarkeit, Sponsoren etc. Finanzierung, Firmenkontakte /Gewinnung von Sponsoren, Kostenplanung. Ausführungsplanung, Ablauf-/Zeitplanung, Kostenkontrolle, Ausführung, Montage. Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations, Dokumentation.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erfahren an realen Aufgabenstellungen den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten</u> : Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen</u> : Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen.Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Entwurf, Durcharbeitung, Organisation, Ausführung, Dokumentation Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Planung, Realisierung des „Projekts Messestand“</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens mit ausreichend bewertete Planung und Realisierung des „Projekts“</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Zeitschriften: Art, Frame</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Farbanwendung in Fläche und Raum
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Studierenden erwerben in experimentellen und interdisziplinären Praxisseminaren Wissen über die Erfassbarkeit und Planbarkeit von Farbe, gleichzeitig werden die Grenzen der Planbarkeit von Farbereignissen aufgezeigt. Die Unbestimmbarkeit und der Erlebniswert von Farbe wird in der Auseinandersetzung mit Farbe von der Ebene über das Relief zum Körper anschaulich gemacht. Der gewonnene Raum für Experimente und Erfahrungen soll die Wahrnehmung für Farbwirklichkeit und Farbwirkung schärfen.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse über Farbanwendungen in der Fläche und im Raum erworben und lernen ein individuelles, subjektives Farberlebnis konstruieren und planbaren Prozessen gegenüberzustellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Übersetzungsprozesse von der Fläche in den Raum, der Linie in die Fläche, sowie der Grafik in die Struktur zu vollziehen und in Farb-Raum Modelle zu übertragen. Sie erlangen die Befähigung, die Einflüsse von Tages- oder Kunstlicht mit einzubeziehen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben Kompetenzen im Umgang mit farbspezifischen Wahrnehmungsprozessen erworben und sind in der Lage, das unbestimmbare Moment von Farbe planerisch einzusetzen.

<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p> <p>Eingesetzte Medien: z.B. Tafel, Beamer</p>
<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referate und Prüfungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen und Prüfungen.</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Homage to the square: Josef Albers</p> <p>Die Bedeutung der Farbe in der Architektur: Théo van Doesburg</p> <p>Konstruktive Konzepte. Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute: Willy Rotzler</p> <p>Farbe in der Kunst: Michael Juul Holm</p> <p>Farbe als Sprache: Hans Joachim Albrecht</p> <p>Kulturgeschichte der Farbe, Von der Antike bis zur Gegenwart: John Gage</p> <p>Essays über Kunst und Künstler: Max Bill</p> <p>Leo Breuer, 1893-1975 - Retrospektive: Richard W. Gassen, Bernhard Holeczek, Andreas Pohlmann</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Ausstellungsarchitektur
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gerhards
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Eigenständige, vertiefende Beschäftigung mit dem Themengebiet „Ausstellungsarchitektur“. Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Inhalten des Themengebiets. Erarbeitung theoretischer und praktischer Inhalte in Form von Seminaren und Workshops. Analyse beispielhafter Texte und Projekte, Exkursionen.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über Grundlagenwissen des Präsentierens von kulturellen Inhalten in einem räumlichen Kontext und über Zusammenspiel von Raum, Dramaturgie und Szenografie. <u>Fertigkeiten</u> : Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Struktur eines Ausstellungskonzeptes zu lesen und deren Anwendung im Raum zu analysieren und darzustellen. <u>Kompetenzen</u> : Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit ein Ausstellungskonzept in den Raum zu übersetzen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Jährlich wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektentwicklung
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Lengfeld
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Anforderungsprofils, gemeinsam mit Vertretern von Investment-Gesellschaften, Projektentwicklern, Fondsverwaltern usw. • Aufstellen von Zielkatalogen • Tabellarisches Erfassen notwendiger Investitionen • Heranziehen von Vergleichsrechnungen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit des Objektes Methodik der Darstellung vergleichender Konzeptentwürfe. • Präsentationsformen – Beamer – Handout – Broschüren • Präsentation der Ergebnisse vor Entscheidungsträgern der Immobilienwirtschaft.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Erlangen der Kenntnis Projektchancen, Entwicklungspotentiale zu analysieren und zu bewerten. <u>Fertigkeiten</u> : Erlangen der Fähigkeit die Wirtschaftlichkeit von Bauvorhaben zu prognostizieren und zu bewerten. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden erlangen die Fähigkeit mit vergleichenden Konzeptstudien methodisch eine Projektentwicklung durchführen zu können.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Leistungsnachweis in Form von Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Siehe BBPO.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Sondergebiete des Städtebaus
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Fach gibt periodisch Raum für unterschiedliche Inhalte aus dem Bereich Städtebau. Dies können auch externe Lehrbeauftragte sein, welche aktuelle Themen aus der Praxis mitbringen. In der Vergangenheit gab es z. B. Seminare im Rahmen des Architektursommers, in welchen Stadträume bespielt wurden, oder ein Seminar, welches neue Formen von Öffentlichkeit in den Blick genommen hat. Hier soll aber bewusst keine klare Abgrenzung der Inhalte stattfinden.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Gebieten des Städtebaus, z. B. Stadtbau, IBA Projekte, situativer Städtebau, um ein paar Beispiele zu geben. <u>Fertigkeiten</u> : Je nach Seminarinhalt lernen die Studierenden unterschiedliche Fertigkeiten <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Themenbezogene Literatur</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Dokumentation
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schmeing
1.6	Weitere Lehrende Alle Architektur Professoren/innen
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt In dem Modul werden Dokumentationen von Studierendenarbeiten als Broschüre, Ausstellung und/oder Präsentation erarbeitet.
3	Ziele <u>Kenntnisse</u> : Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu spezifischen Themen, die Inhalt der Dokumentation sind <u>Fertigkeiten</u> : Die Studierenden können mit Lay-Out Programmen umgehen. <u>Kompetenzen</u> : Die Studierenden lernen im Team zu arbeiten, sich zu organisieren und Inhalte zu dokumentieren. Sie können Inhalte kategorisieren und gliedern.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem) Eingesetzte Medien: Computer, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Abgabe, Präsentation</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Microsoft Office, Word</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>Lay-Out Programme, Power-Point, handwerkliche Fähigkeiten zum Aufbau von Ausstellungssystemen, technische Kompetenzen im Umgang mit Computer und Beamer</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Tutorials für Computerprogramme</p> <p>Handbücher Layoutgestaltung</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Architekturfotografie
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Udo Drees
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Absolut Analog Analoge Fototechniken, Filmentwicklung, Polaroid, Transfermaterialien, Grundlagen der Technik der Fotografie Grundlegende Aufnahmetechniken Workshop Architekturfotografie Table Top Fotografie / Modellfotografie / Fotografie von Gebäuden (Innen und Außen) Spezielle Aufnahmetechniken und Aufnahmewerkzeuge Smartphone Fotografie
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Verständnis für die grundlegenden Funktionen von Digitalen Spiegelreflexkameras und deren Objektivsystemen, Einsatz von Tages- und Kunstlicht. <u>Fertigkeiten:</u> Erstellung von Architekturfotografien, In- und Outdoor, Modellfotografie, Reproduktionen von Plänen und Details <u>Kompetenzen:</u> Erstellung von perspektivisch korrekten Fotografien, Bildpräsentation und Bildbearbeitung.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, Fotoausrüstung der Hochschule</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Keine Vorkenntnisse für die Zulassung zum Modul. Für die Teilnahme am Leistungsnachweis des Moduls ist die Voraussetzung der Besuch der Lehrveranstaltungen.</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Ansel Adams: Die Kamera</p> <p>Andreas Feininger: Andreas Feiningers große Fotolehre</p> <p>Monika Andrae & Chris Marquardt: Absolut analog: Fotografieren neu entdecken</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Trockenbau
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Schultz
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Vermitteln von Kenntnissen über den modernen Trockenbau als flexible und wirtschaftliche Bauweise. Vertiefen der Möglichkeiten des Trockenbaus in Bezug auf raumstrukturelle, baukonstruktive und oberflächentechnologische Kriterien. Erlernen individueller Ausbaulösungen für den integrativen Innenausbau. Kennenlernen des Materials Gips als Innenausbauaterial. Erlangen von Kenntnissen über Materialverhalten und Arbeitsabläufe. Ziel ist es, komplexe und spezifische Anforderungsprofile für Innenräume mithilfe von Trocken- und Leichtbaukonstruktionen detailgerecht und gestalterisch hochwertig umsetzen zu können.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Vertiefende Kenntnisse der wichtigsten Konstruktionsprinzipien und Werkstoffe des modernen Trockenbaus. Kenntnisse über Herstellungsprozesse, Montagetechniken, Systembauweisen, Sonderkonstruktionen, Anwendungsmöglichkeiten und Materialeinsatz im Spannungsfeld von Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. Praktische Einblicke in Trockenbau-Werkstätten, Baustellenbesuche oder die Bearbeitung von Messe- und Ausstellungsprojekten stellen den Bezug zur Praxis und zum Berufsalltag her und liefern einen Einblick in die Koordination von Baustellen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Innenausbaukonstruktionen zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeiten des Entwerfens und Detaillierens mit Trockenbau-Systemen oder Sonderlösungen in Hinblick auf verschiedene Raumanforderungen wie Flexibilität oder Bauphysik.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Schnittstellen in Bestandsgebäuden. Befähigung zur Beurteilung angemessener gestalterischer, bauphysikalischer und funktionaler Innenausbaukonzeptionen im Trockenbau. Entwickeln von Fähigkeiten zur Teambildung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Exkursion, Prüfung</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Übung und Prüfung</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse -</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse -</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur Trockenbauatlas: Jochen Pfau, Karsten Tichelmann Leichte Räume: Gestaltung und Konstruktion im Trockenbau, Schultz, Wiedemann-Tokarz Technologie für Stuckateure und Trockenbauer: Gerhard Rupp Trockenbau kompakt_ Mit Kennziffern, Regeln, Richtwerten: Helmut Bramann Guido Dietze, Peter Spohrer Handbuch Trockenbau_ Planen, Konstruieren, Ausführen: Müller / Wricke</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Historische Innenraumkonzepte
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Gleim
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Teilmodul gibt einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Teil- bzw. Themenbereiche der historischen Innenarchitektur mit Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Über eine reine „Möbelstilkunde“ hinaus werden historische Innenraumkonzepte im Kontext der jeweiligen stilistischen Epoche, ihrer sozial- und kulturhistorischen Zusammenhänge sowie der korrespondierenden Außenarchitektur präsentiert und diskutiert.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Teil- bzw. Themenbereichen der historischen Innenarchitektur. Sie können die entsprechenden Innenraumkonzeptionen beschreiben, analysieren und bewerten. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden sind in der Lage, solche Konzepte in übergeordnete (bau)historische Zusammenhänge einzuordnen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden erkennen den Wert und die Relevanz der jeweils spezifischen gestalterischen Charakteristika vergangener Epochen für die eignen berufliche Praxis.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü) und Seminar (Sem)</p> <p>Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen, Referat und/oder Hausarbeit bzw. gleichwertige Leistung oder Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Semester, ggf. im Wechsel mit anderen WP</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd, ggf. themenbezogene Seminarapparate</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Energiekonzepte
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Energetischer und raumklimatischer Entwurf: Analyse des Makro- und Mikroklimas; Baukörperstellung im städtebaulichen Kontext und Orientierung; Gebäudekonzeption und Grundriss, Gebäudedurchströmung und – Gebäudeumströmung; Bauen im internationalen Kontext; Anwendung neuer Simulations- und Rechenverfahren Regenerativer Technologien: Adaptive Gebäudehüllen; Regenerative Wärme- und Kälteerzeugung; Kurz- und Langzeitspeicherung von Wärme und Kälte; Konzeption des Wärmeschutzes, der Einstrahlung und des Energiehaushaltes: Ganzheitliche Wärme- und Sonnenschutzkonzepte; Nutzung von Speichermassen Nutzung von natürlichen Antriebskräften.
3	Ziele Fähigkeit zur Entwicklung komplexer ganzheitlicher Energiekonzepte auf Raum-, Gebäude- und Quartiersebene.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Übungen und Prüfung Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse -</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Raumklima
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Dr. de Saldanha
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Integration und Konzeption technischer Systeme in Innenräume. Anwendung energieoptimierter raumklimatischer Strategien und Einbindung von regenerativen Energiesystemen.
3	Ziele Fähigkeit innenarchitekturspezifische Raumklimakonzepte zu entwickeln und in den Gebäudeentwurf zu integrieren. Kenntnisse über die Dimensionierung und Einbindung der Energieversorgung in Gebäude.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Tafel, Overhead-Projektor, Beamer
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP

<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen und Prüfung</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfungsleistungen / Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Besuch der Vorlesung und Übung</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Semesterweise wechselnd</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre - Material und Farbe
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestaltungslehre - Raum und Atmosphäre
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Maisch
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Sensibilisierung und Vertiefung der Innenarchitekturdarstellung
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der unterschiedlichen Methoden der atmosphärischen Innenraumdarstellung unter besonderer Berücksichtigung der Atmosphäre und Lichtstimmung, Material und Textur sowie Farbe und Beleuchtung. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden können selbstständig komplexe Innenräume und Innenraumgefüge atmosphärisch darstellen und ihre Ausstattung mit Material, Farbe, Struktur und Licht entwickeln und proportionsgerecht darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, alleine komplexe Innenräume analytisch zu erfassen, einen sinnfälligen Standort auszuwählen und einen bildnerischen Ausdruck zu entwickeln und folgerichtig anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in Abhängigkeit zu jeweiligen Entwurf, atmosphärische Innenraumperspektiven zu entwickeln und den Anwendungsbezug zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Übungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Gestalten mit Licht
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Friedrich
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Wechselnde Aufgabenstellungen zum Medium Licht mit praktischem Schwerpunkt
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden erfahren an einer realen Aufgabenstellung den Prozess „Von der Idee zur Realisierung“. <u>Fertigkeiten:</u> Sie erlangen die Fähigkeit, über das Entwerfen mit Licht hinaus, die Logistik zu entwickeln und anzuwenden, die zur Umsetzung einer „Idee“ erforderlich ist. <u>Kompetenzen:</u> Arbeiten im Team, Strukturierung der Vorgehensweise und Entscheidungsfindung in der Gruppe sind wesentliche Erfahrungen. Über die eigene Umsetzung der Planung ist zudem ein höchstes Maß an Praxisbezug und Lerneffekt gegeben.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Begleitete Planung, und Realisierung des Projekts als Gruppenarbeit

<p>5</p>	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
<p>6</p>	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Konzeption und Realisierung des Projekts.</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Planung und Realisierung des Projekts</p>
<p>7</p>	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden.</p>
<p>8</p>	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
<p>9</p>	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich im Wintersemester</p>
<p>10</p>	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
<p>11</p>	<p>Literatur</p> <p>Literatur zum Thema wird im Kurs angegeben</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Akt und Portrait
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitzeichnung, Vermittlung und Einübung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, atmosphärische Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und der bildnerischen Erfassung und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch zeichnerisch erfassen und unter Berücksichtigung der räumlich-plastischen Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, manuell, maßstäblich und atmosphärisch die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und auf verschiedenen Untergründen zeichnerisch umzusetzen.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
7	Notwendige Kenntnisse -
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.
11	Literatur Den Studierenden stehen Beispiele manueller Innenraumdarstellung zur Verfügung.

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Aquarellieren
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in Aquarellfarben, Papier und Werkzeuge (Pinsel), Vermittlung und Einübung der Grundtechniken des Aquarellierens (Fläche an Fläche, Nass in Nass, Lasur und Mischtechniken), „Nachbau“ ausgewählter / bekannter Fremd-Aquarelle, Eigeninterpretation der persönlichen Zeichenergebnisse aus der Gestaltungslehre-Außen- oder Innenraum.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des Aquarellierens und haben Kenntnisse über Grundlagen der bildnerischen Erfassung und Darstellung von Außenräumen (Architektur und Landschaft) mit transparenter Farbe. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können malerisch einfache, vorgegebene Außenräume erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Aquarellfarben klären. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, vorgefundene Außenräume zu analysieren, für die bildnerische Außenraumdarstellung sinnfällige Motive auszuwählen, zu bewerten und mit Hilfe der Aquarellfarben atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Cities. Aquarelle-Watercolours-Städte: Bernhard Vogel StadtBilder (Die Kunst-Akademie): Bernhard Vogel Aquarelle Landschaften und Städte: Gottfried Salzmann Aquarellmalerei: Landschaften: Meisterkurs: Theodora Philkocx Landscaps in Watercolor (Creativ Painting): Theodora Philcocs Überdies stehen den Studierenden stehen zahlreiche Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Großformatzeichnen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Borsutzky
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in linien- und flächengebundene Malmittel (Graphit, Kohle und Rötel) sowie Großformatige-Zeichenuntergründe, Vermittlung und Einübung von Kompositions-Überlegungen, Schwerpunktbildung und Ebenen-Trennung auf Zeichenuntergründen im Format 70 x 100 cm, atmosphärische Eigeninterpretation aus dem Bereich der Außenraum-, Innenraum- und/oder Umfeld-Darstellung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden des linien- und flächengebundenen Zeichnens und haben vertiefte Kenntnisse der Bildkomposition und bildnerischer Erfassung und Darstellung von Architektur und Umfeld. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können komplexe Innen- und Außenräume, Motive aus dem Bauumfeld usw. zeichnerisch erfassen und diese unter Berücksichtigung räumlich-plastischer Wirkung der Hell-Dunkelkontraste, der Komposition und der Perspektive darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, sinnfällige Motive aus dem Bereich der Architektur und des Bauumfelds zu finden, zu analysieren bzw. zu bewerten, für die bildnerische Darstellung auszuwählen und mit Hilfe geeigneter Zeichenmittel atmosphärisch umzusetzen.

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung (V), Übung (Ü)</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen</p> <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich, jeweils Wintersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Den Studierenden stehen zahlreiche vorinterpretierte Beispiele aus vorausgegangenen Semestern zur Verfügung.</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_AIA_E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Plastik
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Kaffenberger
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Das Semesterprogramm umfasst: Einführung in die Akt- und Portraitplastik, Aufbaumethoden und Materialien, Vermittlung und Vertiefung anatomischer Grundlagen, künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, den Körperfunktionen, dem Fluss der Kräfte und diversen Stellungen, Eigeninterpretation der „Naturvorlage“ Mensch.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Anatomie und des plastischen Aufbaus und Darstellung der „Naturvorlage“ Mensch. <u>Fertigkeiten:</u> Sie können das Motiv Mensch plastisch erfassen und unter Berücksichtigung anatomischer Gesetzmäßigkeiten darstellen. <u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage, die „Naturvorlage“ Mensch in diversen Stellungen zu bewerten und mit unterschiedlichen Materialien maßstäblich aufzubauen.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Präsentation der Studienleistungen Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Übungen
7	Notwendige Kenntnisse -
8	Empfohlene Kenntnisse -
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester
10	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur.
11	Literatur Gottfried Bammes: Die Gestalt des Menschen Sarah Simblet: Der Akt

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_A +IA E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Kunststoffgerechtes Bauen
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Orawiec
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Vermitteln von Kenntnissen über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur. Im ersten Teil des Seminars werden durch Referate verschiedene Formen der Anwendung von Kunststoffen in der Architektur analysiert und in einem 30min-Vortrag dargestellt. Das Referat wird in Zweiergruppen vorbereitet und vorgetragen. Der theoretische Teil des Seminars befasst sich mit dem Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. Zu den folgenden Themen sollen Konstruktionen in der Architektur im Zusammenhang mit Beispielen betrachtet werden; Faserbetone, Faserverstärkte Kunststoffe, PCM - Phase Change Materialien, Geschäumte Materialien, Nanowerkstoffe und Nanobeschichtungen, Leuchtende Flächen, Smart Materials - reagible Werkstoffe, Konstruktive Verbindungen der Bauteile aus Kunststoff, Membranen und Folien.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Kenntnisse über den konstruktiven Einsatz von Kunststoffen in der Architektur und die Anwendungsmöglichkeiten von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die Einflüsse der Materialauswahl und der konstruktiven Durchbildung. Sie können Vor- und Nachteile aufzeigen und daraus allgemeine Konstruktionshinweise und Ausführungsempfehlungen ableiten. Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen und konstruktiven Belange beim Bauen mit Kunststoffen und können diese auf spezifische Problem- und Aufgabenstellungen

	<p>anwenden.</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Entwickeln von Kompetenzen im Umgang mit strukturellen, konstruktiven und gestalterischen Aufgaben bei denen Kunststoffe zum Einsatz kommen. Sicherer Umgang mit Baumaterialien aus Kunststoff verbunden mit der Fähigkeit der Anwendung von Kunststoffen in Abhängigkeit von deren Materialität, Verhaltensweise und Eigenschaften. Entwickeln von Fähigkeiten zur Teambildung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Impulsvortrag, Referate, Praktische Übungen</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points</p> <p>Workload: 75 h</p> <p>Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h</p> <p>Selbststudium: 49,5 Stunden</p> <p>Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung</p> <p>Prüfungsform: Referat und/oder Praktische Übung</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse</p> <p>-</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse</p> <p>-</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur</p> <p>Elke Genzel, Pamela Voigt: Kunststoffbauten – Teil 1 - Die Pioniere. Weimar - Bauhaus-Universitätsverlag Elke Genzel: Composites in Architecture, Symposium Bauhaus Weimar, Süddeutsches Kunststoffzentrum Stephan Engelsmann, Valerie Spalding: Kunststoffe in Architektur und Konstruktion Atlas Kunststoff + Membranen - Werkstoffe und Halbzeuge, Formfindung und Konstruktion (DETAIL Konstruktionsatlanten), 26. Februar 2013</p>

1	Modulname Wahlpflichtfächer
1.1	Modulkürzel MA_A +IA E3.1 oder E3.2
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Brandschutz – Technik und Management im Brandschutz
1.4	Semester 3 3. Semester
1.5	Modulverantwortliche(r) Prof. Ries
1.6	Weitere Lehrende -
1.7	Studiengangsniveau Master
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Chemie des Brennens und Löschens, Sicherheitstechnische Kennwerte, Brand- u. Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen im Detail, Tragverhalten von Konstruktionen im Brandfall, Brandschutz im Bestand sowie Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen, Brandschutz für ausgewählte Sonderbauten (Hochhäuser, Verkehrsanlagen, Versammlungsstätten, etc.). Brandschutztechnische Detailplanung (Ausführungsplanung), Mängel und Mängelmanagement, Management des abwehrenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Sachversicherungswesen und Risikomanagement, Sachverständigenwesen/Sachverständigenverordnung, Rechtliche Aspekte für das Bauen im Bestand, Ausschreibung, Kalkulation, Projektsteuerung und Bauüberwachung.
3	Ziele <u>Kenntnisse:</u> Vertiefende Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz als Vorbereitung im Sachverständigenwesen. <u>Fertigkeiten:</u> Die Studierenden kennen die physikalisch und technischen Prozesse der Brandentstehung und der daraus resultierenden Gefahren im Hochbau Sie kennen verschiedene Löschmethoden und anlagentechnische Einrichtungen zur Brandbekämpfung in Gebäuden und kennen die wesentlichen Anforderungen für Sonderbauten zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die wesentlichen Anforderungen für ein Brandschutzkonzept erstellen; sie beherrschen die wesentlichen Anforderungen im Brandschutz für Sonderbauten.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminare (Sem), Vorträge</p>
5	<p>Arbeitsaufwand und Credit Points Workload: 75 h Kontaktzeit: 2 SWS x 17 Wochen – 34 SWS / 25,5 h Selbststudium: 49,5 Stunden Creditpoints: 2,5 CP</p>
6	<p>Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsform: Prüfung oder Fachgespräch Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Mindestens als ausreichend bewertete Prüfung, Prüfungsvorleistungen in Form von Hausübungen</p>
7	<p>Notwendige Kenntnisse Das Modul kann in frei wählbarer Reihenfolge studiert werden. Kenntnisse aus dem Bachelor „Brandschutz“ werden empfohlen.</p>
8	<p>Empfohlene Kenntnisse -</p>
9	<p>Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Jeweils Wintersemester oder Sommersemester</p>
10	<p>Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtteilmodul im Masterstudiengang Architektur und Innenarchitektur</p>
11	<p>Literatur Literatur: HBO, Sonderbauvorschriften</p>